

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 28.12.1799-26.02.1800

8. - 9. Februar 1800

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171381

nach Pattukoddi, und ob man ungefragt zu ob-
sahen, daß der Bruch Brüche jähren Anfang
sich nicht zu erwarten und sehr zu erwarten

Vomab. Jahr. 8. Um Mittag kamen wir nach
Sedubaba-Sattiram an das Rüste Maduree.

Es brauchte ich den ganzen Nachmittag zu mit
Briefschreiben, die ^{bei Lausmann} Rosefort, der sich Gifford
Bryant hat, zu schreiben, aber am Abend geschäftig
Wir blieben hier bis

Vomab. Jahr. 9. am Mittag da wir mit
unser Längst der Don fortsetzen, und nach dem
ersten malabarischen Hüften in Manumelk
de-Sattiram ankamen und zu Nacht blieben. Die
und alle Sattirams die auf diesen Hüften liegen
sind, sind sehr hübsche Gebäude, gebaut aus
Ais der Hüften Hüften Hüften zu den Hüften
Lust der Hüften Hüften der nach Kamesuram
gehen. Von diesen Sattirams sind von den Hüften
Lungen, die darin mit Hüften vorfallen sind,
wird es nicht mehr zu erwarten. Am